



planen-beteiligen-umsetzen

Nahverkehrsplan in Wetzlar

Agenda

- Die Stadt Wetzlar (wo liegt denn das??)
- Lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (was machen die denn??)
- Neuerstellung des Nahverkehrsplans (schon wieder??)
- Beteiligungsverfahren (muss das sein??)
- Empfehlungen (das fehlt uns noch!!)



Wetzlar

- Kreisstadt des Lahn-Dill-Kreises an der Lahn in Mittelhessen
- 54.000 Einwohner, Reg. Bez. Gießen
- Oberzentrum in Funktionsteilung mit Nachbarstadt Gießen
- alte Freie Reichsstadt (Goethe am Reichskammergericht; „Die Leiden des jungen Werther“)
- Optikstadt (Erfindung der Kleinbildfotografie „Leica“ bei Leitz in Wetzlar)



Lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar

Hessisches ÖPNV-Gesetz:

Aufgabenträger für den ÖPNV sind in Hessen die Landkreise sowie die kreisfreien Städte und die Sonderstatus-Städte (ab 50.000 Einwohner). Sie nehmen die Aufgabe des ÖPNV als Selbstverwaltungsaufgabe wahr.

Die Aufgabenträger stellen eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV im Rahmen des betreffenden Nahverkehrsplanes sicher. Sie sind zuständig für die Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV.

Die Aufgabenträger können zur Wahrnehmung der Aufgaben Nahverkehrsorganisationen einrichten.

Die Aufgabenträger stellen die lokalen Nahverkehrspläne für den öffentlichen Personennahverkehr auf.

Spätestens alle fünf Jahre ist darüber zu entscheiden, ob ein Nahverkehrsplan neu aufzustellen ist.

Koordinationsbüro Mobilitätswende der Stadt Wetzlar

zuständig für:

- ÖPNV in Wetzlar (Lokale Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar) 1 Mitarbeitende/r
- Mobilitätsmanagement 1 Mitarbeitende/r
- Verkehrsplanung, Entwicklung digitale Verkehrsinformation 2 Mitarbeitende/r

Stadtbusverkehr Wetzlar

- 9 Buslinien, Liniennetz ca. 60 km
- 38 Niederflurbusse,
- rund 1,9 Millionen Nutzwagenkilometer/Jahr
- rund 4,5 Millionen Fahrgäste/Jahr

Verkehr wird von stadteigenem Verkehrsunternehmen (GmbH) erbracht (Direktvergabe)

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

- einer der größten deutschen Verkehrsverbände
- Gebiet umfasst Süd- und Mittelhessen mit rund 5 Millionen Einwohnern

zuständig für:

- regionalen Zugverkehr
 - wenige Regionalbuslinien
 - einheitliche Tarifgestaltung
 - Einnahme-Aufteilung
 - einheitlichen Marktauftritt
- Stadt Wetzlar ist einer der 26 kommunalen Gesellschafter des RMV

Aktueller Nahverkehrsplan für die Stadt Wetzlar wurde im Sommer 2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Neuerstellung Nahverkehrsplan Wetzlar 2022:

- Bereitstellung der Mittel für die Neuerstellung im HH-Plan 2020.
- Beauftragung des Planungsbüros büro stadVerkehr, Hilden nach vorausgegangenem öffentlichen Vergabeverfahren.
- 01.07.2020: Beginn der Arbeiten
- Sommer 2020/
Anfang 2021: Grundlagenermittlung,
Bestandserfassung

- Frühjahr 2021: Begleitender Arbeitskreis mit ÖPNV-Akteuren und Politik, Feststellung Ziele und Erörterung erste Konzepte für künftiges Angebot
- Herbst 2021: Bürgerbeteiligung, Beteiligung Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte
- Sommer 2022: Erarbeitung Entwurf Nahverkehrsplan
- Herbst 2022: 2. Bürgerbeteiligung, Fahrgastbeirat,
- Frühjahr 2023: formale Anhörung, Erörterung und Beschlussfassung in politischen Gremien

Beteiligungsverfahren

- Beteiligung der betroffenen BürgerInnen/Stakeholder ist in der Stadt Wetzlar seit einigen Jahren von der Politik gewünschte standardisierte Arbeitsform. Bei geförderten Projekten wird sie i.d.R. vom Fördermittelgeber obligatorisch vorgegeben.
- Vorgehensweise beim Nahverkehrsplan entsprach erfolgreicher Praxis bei der Erstellung des Radverkehrskonzepts 2018/19.
- Bürgerbeteiligung sollte in Form von moderierten „Bürger-Workshops“ erfolgen. Wegen Corona nur digitales Format möglich.


Beteiligungsformen

- **Begleitender Arbeitskreis:**
benachbarte ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Fachbehörden, Fahrgastverbände, Fahrgastbeirat, Vertreter der Fraktionen im Stadtparlament
- **Ortsbeiräte und Stadtteilbeiräte:**
politische Gremien/Interessenvertretungen auf Stadtteilebene
- **Bürgerbeteiligung:**
Möglichkeit der Einbringung von Hinweisen, Anregungen, Kritik, Wünschen durch jedermann/jedefrau

Im Zuge des Beteiligungsverfahrens wurden von den BürgerInnen, den Stadtteilvertretungen und den Fahrgastverbänden insbesondere folgende Forderungen erhoben:

- Verbesserungen im Abend- und Nachtverkehr
- Verbesserungen an Wochenenden
- Taktverdichtungen
- bisher nicht angebundene Gebiete an Stadtbusverkehr anbinden
- bessere Abstimmung von Umstiegen Bus/Bus und Bus/Bahn
- Einführung flexible Bedienformen

Erkenntnisse/Nutzen aus der Beteiligung:

- Beteiligung der interessierten BürgerInnen relativ gering (weniger als 50 schriftliche Äußerungen, wenige TeilnehmerInnen bei digitalen Anhörungsterminen; bei Präsenz-Bürger-Workshops zum Radverkehr ca. 60 TeilnehmerInnen)
 - Vorgebrachte Anregungen enthalten zwar wenige, aber trotzdem einige hilfreiche neue Ideen
 - Masse der Anregungen bestätigt Mängel und Bedarfe, die bei der Fachebene bereits bekannt sind
-  Bestätigung, dass man thematisch auf dem richtigen Weg ist

Empfehlungen

- Bürgerbeteiligung möglichst früh, am besten nach Vorliegen der Bestandserfassung, so dass man einen Startimpuls mit Zahlen, Daten, Fakten geben kann, aber dann die BürgerInnen ihren Input in den Planungsprozess geben können
- Anregungen aus der Bürgerbeteiligung ernst nehmen
- Feedback auf Anregungen geben, z.B. in Form der 2. Beteiligungsrunde, in denen Ergebnisse (Entwurf des NVP) vorgestellt werden
- Nutzung moderner (digitaler) Beteiligungsformate hilfreich



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!